

Ist schlafen im Wald erlaubt? [Strafen und Alternativen]

Nach einer langen Wanderung im Wald das Zelt aufschlagen und unter freiem Himmel übernachten: das klingt herrlich.

Gerade im Sommer laden die lauen Sommernächte ein den Sternenhimmel im Freien zu verbringen. Aber ist schlafen im Wald erlaubt?

Generell ist das Schlafen im Wald im Zelt in Deutschland verboten. Es gibt jedoch Möglichkeiten, doch im Wald zu übernachten. Grauzonen sind ein Schlafsack oder eine Hängematte. Wenn du auf der sicheren Seite sein willst, hol dir vorab eine Genehmigung bei der Gemeinde oder dem Waldbesitzer.

Warum genau es verboten ist im Wald zu schlafen (und welche Alternativen es gibt!), wirst du in dem Artikel nun erfahren.

Das Video zum Artikel

Schaue dir meine Zusammenfassung zum Thema "Schlafen im Wald erlaubt?" als Video an.

Warum das Übernachten im Wald verboten ist

Auch wenn wir die heimischen Wälder laut § 14 des Bundeswaldgesetzes zum Zwecke der Erholung betreten dürfen, so ist das Übernachten im Naturparadies noch mal ein ganz anderes Paar Schuhe.

Damit du die Hintergründe verstehst, solltest du wissen, dass **alle Wälder in Deutschland jemandem gehören**.

Entweder sind sie in **Privatbesitz**, gehören den **Bundesländern**, oder den **Kirchen** und **Kommunen**.

Daher kannst du leider nicht einfach so machen, wonach dir der Sinn steht. Die Regeln des Bundeswaldgesetzes und der Eigentümer müssen befolgt werden. Sonst drohen Bußgelder.

Das Betreten des Waldes, auch abseits der Wege, ist erlaubt. Doch warum ist das Aufschlagen des Zeltens im Wald jetzt verboten?

Das ist recht simpel. Würde jeder einfach so sein Zelt im Wald aufschlagen dürfen, wäre der Wald als Lebensraum für Pflanzen und Tiere nicht mehr sicher.



Ein Hirsch im Wald

Campingplatz-Atmosphäre unerwünscht

Stelle dir vor, du machst eine Wanderung und erlebst auf einmal Campingplatz-Atmosphäre inmitten der Bäume und Sträucher. Überall Zelte, Menschen und Lärm, wo eigentlich Naturschutzgebiet und Vogelgezwitscher herrschen sollte. Nicht so schön, oder?

Davon abgesehen kann das Errichten von Zelten Schäden an der Natur anrichten und nicht jeder Camper ist so naturlieb und räumt seinen Müll ordnungsgemäß weg.

Der Besitzer des Waldstücks hat vermutlich keine Lust, sich um die Hinterlassenschaften und Schäden der Camper zu kümmern. Und die Tiere des Waldes fühlen sich auch nicht unbedingt wohler, wenn große Zelte mitten in ihrem Zuhause aufgeschlagen werden.

Das Verbot, im Wald zu zelten, dient also nicht deiner Schikane, sondern hauptsächlich dem **Schutz der Natur**.

Mit welchen Strafen musst du rechnen, wenn du doch im Wald zeltest?

Das Zelten im Wald stellt keine Straftat, sondern eine **Ordnungswidrigkeit** dar.

Doch das bedeutet nicht, dass du straffrei ausgehst, wenn dich der Eigentümer oder ein Jäger erwischt.

Die Bußgelder können sogar ganz schön zu Buche schlagen. Insbesondere dann, wenn man in Gebieten zeltet, die besonders heikel sind.

Dazu zählen:

- Naturschutzgebiete
- Biotope
- Biosphärenreservate
- Nationalparks
- Naturdenkmäler

Schlägst du trotz des Verbots dein Zelt auf und hältst dich nicht an die Gesetze, drohen dir je nach Bundesland und Vergehen in der Regel eine **Geldstrafe zwischen 5 Euro und 500 Euro**.

Ein einfaches Zelten am Wegesrand wird sicherlich weniger bestraft, als das Errichten des Zelttes inmitten eines Naturschutzgebiets samt Feuerstelle und Verwüstung der umliegenden Natur.

Kommen noch weitere Delikte wie **Hausfriedensbruch** oder **Sachbeschädigung** hinzu, kann ein **Bußgeld von bis zu 5.000 Euro** drohen. Es sollte jedoch selbstverständlich sein, den Wald mit Respekt und Wertschätzung zu behandeln.

Verhältst du dich beim Zelten ordentlich und vorsichtig und baust deine Behausung am frühen Morgen wieder ab, kann es sein, dass dich der Jäger auch straffrei und mit einer Verwarnung davon kommen lässt. Darauf verlassen würde ich mich jedoch nicht.

Bonus: Zu diesem Ratgeber gibt es auch den passenden Podcast. [Höre dir hier alles zum Outdoor-Recht an.](#)

Wie du trotzdem im Wald übernachtet

Du liebst die Natur und möchtest unbedingt unter dem Sternenzelt schlafen, um dein Outdoor-Erlebnis ideal abzurunden?

Dann lass den Kopf nicht hängen. Denn es gibt Möglichkeiten, wie du trotz des Zelt-Verbots im Wald schlafen und dem Ruf des Käuzchens lauschen kannst.

1. Genehmigung holen

Du kennst die Strecke, die du gehen möchtest bereits? Perfekt!

Dann erkundige dich doch einfach im Voraus **bei der Stadt** oder beim **Forstamt**, wem das Waldgebiet gehört, in dem du übernachten möchtest.

Anschließend fragst du den **Eigentümer um Erlaubnis** und machst ihm deine Absichten als Naturfreund klar.

Versichere ihm, dass du keine Spuren hinterlassen wirst und den Wald und seine Bewohner achtest.

Lasse dir die **Genehmigung schriftlich geben**, sodass du jederzeit auf Nachfrage vorweisen kannst, dass du tatsächlich die Berechtigung zum Übernachten im Wald hast.

2. Es geht auch ohne Zelt

Die Gesetzeslage ist recht kompliziert und verwirrend.

Alle Details zu erwähnen, würde den Rahmen des Artikels sprengen. Eines solltest du jedoch wissen: Das **Gesetz hat seine Grauzonen**, die dir nützlich sein können.

Denn es ist lediglich verboten, in einem Zelt im Wald zu übernachten.

Was ein Biwak betrifft, gehen die Meinungen auseinander. Es handelt sich nicht wirklich um ein Zelt und wird von vielen eher als Wetterschutz eingeordnet. Andere wiederum argumentieren, es hätte eine geschlossene Hülle und ein Gestänge, weshalb man es auch zur Kategorie Zelte zählen kann.

Möchtest du auf Nummer sicher gehen, dann wähle doch einfach den klassischen **Schlafsack mit Isomatte** (hier meine [Schlafsack-](#) und [Isomatten-Bestenliste](#)) oder entscheide dich für eine **Hängematte** mit Schlafsack. Bei schlechtem Wetter spannst du zusätzlich ein Tarp ([hier meine Bestenliste](#)). Diese Optionen sind nämlich nicht explizit verboten und somit erlaubt.



3. Ruhepause für Nachteulen

Du liebst die Nacht und wie friedlich die Natur in dieser Zeit ist?

Dann plane eine **Nachtwanderung** und gönne dir eine Schlaf- und Ruhepause, sobald die Sonne wieder aufgegangen ist.

Du schlägst einfach eine Picknick-Decke auf einer Waldlichtung auf, etwas Verpflegung und eventuell ein Buch neben dir platziert und ein wenig schlummern.

So wirkst du nicht wie jemand, der bewusst im Wald schläft, sondern eher wie ein Wanderer, der während seiner kleinen Auszeit eingenickt ist.

Sollte dich jemand ansprechen, entschuldige dich höflich, packe zusammen und gehe weiter.

Alternativen zum Übernachten im Wald

Das Wetter ist zu schlecht, um ohne Zelt im Wald zu schlafen, oder du hast keine Genehmigung bekommen? Auch dann kannst du deine Nächte naturnah verbringen.

Diese Alternativen hast du:

- Es gibt **Waldcampingplätze**, auf denen du dich beinahe so frei fühlst wie beim Wildcampen ([schau dir hier 166 Wildcampingplätze an](#)).
- Manche Waldabschnitte haben kleine, einfache **Notunterstände** aus Holz. Mit einem Schlafsack fühlst du dich fast wie in einem Zelt.
- Buche eine Nacht in einer **Wanderhütte** und genieße den Charme von Kaminfeuer und deftigem Vesper.
- Frage vor deiner Tour auf den örtlichen **Bauernhöfen** nach, ob du gegen Bezahlung oder Mithilfe eine Nacht auf dem Hof verbringen darfst. Du könntest auch mit einem Schlafsack im Stroh schlafen, um den Eigentümern keine Umstände zu bereiten.
- Schlafe im Auto ([lies hier meinen Ratgeber dazu](#))



Nun würde mich interessiere, ob du schon mal im Wald geschlafen hast?

Wenn ja, wie war es? Oder hast du es demnächst vor?

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner ["Über mich"-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>